



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut Statistischem Bundesamt lag der Verbraucherpreisanstieg im Jahresdurchschnitt per 2024 bei 2,2%.
- Wien: Österreichs Präsident beauftragte Die FPÖ mit dem Auftrag der Regierungsbildung.
- Paris: Präsident Macron mahnte, die Ukraine brauche eine realistische Haltung bei Territorialfragen.
- Dublin: Auch dank einer Steuernachzahlung seitens Apple (knapp 11 Mrd. EUR, veranschlagt 8 Mrd. EUR) verzeichnete das Körperschaftssteueraufkommen im Jahresvergleich einen Anstieg um 63,9% auf 39,1 Mrd. EUR.
- Ottawa: Ministerpräsident Trudeau kündigte seinen Rücktritt an. Er bleibt im Amt bis ein Nachfolger bestimmt ist (landesweites Auswahlverfahren).
- Hanoi: Das BIP Vietnams legte per 2024 laut der Statistikbehörde dank hoher Exporte und Investitionen 7,1% zu (2023 circa 5%).

EUR

Frankreich: Haushaltslage ist laut Finanzminister ernst

Frankreichs Finanzminister Lombard sieht sein Land mit einer schwierigen Haushaltslage konfrontiert. Im letzten Jahr habe das Staatsdefizit wahrscheinlich 6,1% des BIP betragen. Für das neue Jahr werde eine Neuverschuldung von 5,0%-5,5% des BIP angestrebt. Man wolle Einsparungen in Höhe von circa 50 Mrd. EUR umsetzen. Im alten Haushaltsentwurf der Vorgängerregierung waren noch 60 Mrd. EUR verankert gewesen.

EUR

Deutscher Treibhausgas-Ausstoß gegenüber 1990 fast halbiert

Der Treibhausgas-Ausstoß habe laut Studie im Jahr 2024 wenig mehr als die Hälfte vom Referenzjahr 1990 betragen, teilte Agora Energiewende mit. Das Klimaziel für das Jahr wurde erreicht: Mit 656 Millionen Tonnen seien gegenüber 2023 3% weniger emittiert worden. **Der Rückgang gegenüber 1990 habe 48% betragen.**

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.0354	-	1.0436	1.0377	-	1.0394	Negativ
EUR-JPY	162.65	-	163.86	163.76	-	164.39	Neutral
USD-JPY	156.25	-	157.66	157.59	-	158.41	Neutral
EUR-CHF	0.9384	-	0.9409	0.9397	-	0.9403	Neutral
EUR-GBP	0.8296	-	0.8317	0.8291	-	0.8302	Positiv

KOMMENTAR

Neutral

Schauen wir mal ...

Interessant

Positiv

Auch in Kanada bedarf es einer Neuausrichtung

Positiv

Negativ – siehe Kommentar!

Wo stehen die USA 1990/2023?
 -4,1%!!!! 2023 4.911 Millionen
 Tonnen CO2 Emissionen ...

Sie haben Interesse am
 Hellmeyer Report?
 Dann melden Sie sich
 jetzt unter
www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 19.600 Punkten
- **Aktuell**
- Ab 20.250 Punkten

MÄRKTE

DAX (Xetra)	20.216,19	+310,11
EURO STOXX50	4.959,03	+85,12
Dow Jones	42.642,71	-39,23
Nikkei	40.235,13 (05:58)	+928,08
CSI300	3.765,88 (05:58)	-3,09
S&P 500	5.969,24	+30,64
MSCI World	3.763,15	+25,64
Brent	76,22	-0,13
Gold	2.639,30	+3,00
Silber	40,04	+0,44

TV-TERMINE/VIDEOS



**Neu: Erster FTD
Hellmeyer der Woche**

Märkte: Weiter verhaltene Bewegungen - Frankreich: Haushaltslage ist laut Finanzminister ernst

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0393 (05:35 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0309 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 158,03. In der Folge notiert EUR-JPY bei 164,24. EUR-CHF oszilliert bei 0,9398.

Märkte: Weiter verhaltene Bewegungen

An den Finanzmärkten bleibt das Geschehen von verhaltenen Bewegungen geprägt. Trendbewegungen sind ex Bitcoin unausgeprägt. Stabilität und Widerstandskraft sind auf den aktuellen Niveaus an den Aktienmärkte gegeben. Die Rentenmärkte bleiben weiter fragil. Die Renditen der Staatsanleihen oszillieren an den oberen Rändern der letzten sechs Monate. Das Thema der mangelnden Solidität der Staatsfinanzen (u.a. USA, UK, Frankreich, Italien) belastet diese Märkte neben zuletzt höheren Preisniveaus (CPI/PPI ex China).

Europas Rentenmärkte sind gefährdeter als die Märkte der USA, da in den USA die Konjunkturlage und die Konjunkturperspektive wegen besserer und zukünftig erhöhter Konkurrenzfähigkeit (Strukturreformen/Aristoteles) positiver ausfällt.

Kommentar: Sollte Europa konjunkturell weiter zurückfallen und sich einer massiven Neuausrichtung zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit verweigern (ökonomische Verzweigung), wird das Steuersubstrat/Steueraufkommen nicht mit dem Anstieg der Kosten mithalten können. Das Risiko einer Staatsschuldenkrise nimmt zu (siehe unten Frankreich!).

Das Datenpotpourri der letzten 24 Stunden unterstreicht bei den Einkaufsmanagerindices das kontinentaleuropäische Strukturproblem (ex Reformländer, u.a. Spanien, Irland, Portugal, Griechenland, Aspekt Aristoteles), das immer stärker eine Konjunkturfunktion entfaltet.

Aktienmärkte: Late Dax +1,16%. EuroStoxx 50 +1,75%, S&P 500 +0,52%, Dow Jones -0,09%, US Tech 100 +1,04%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:00 Uhr: Nikkei (Japan) +2,39%, CSI 300 (China) -0,08%, Hangseng (Hongkong) -1,93%, Sensex (Indien) +0,44% und Kospi (Südkorea) +0,50%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,45% (Vortag 2,42%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,61% (Vortag 4,61%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0078) stabilisierte sich gegenüber dem USD fortgesetzt.

Gold (+3,00 USD) legte gegenüber dem USD geringfügig, Silber (+0,44 USD) dagegen deutlicher zu. Bitcoin notiert aktuell gegenüber dem USD bei 101.620 USD (06:02 Uhr) Gegenüber gestern ergibt sich ein Anstieg um 2.270 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Frankreich: Haushaltslage ist laut Finanzminister ernst

Frankreichs Finanzminister Lombard sieht sein Land mit einer schwierigen Haushaltslage konfrontiert. Im letzten Jahr habe das Staatsdefizit laut Lombard wahrscheinlich 6,1% des BIP betragen. Für das neue Jahr werde eine Neuverschuldung von 5,0%-5,5% des BIP angestrebt. Man wolle Einsparungen in Höhe von circa 50 Mrd. EUR umsetzen. Im alten Haushaltsentwurf der Vorgängerregierung waren noch 60 Mrd. EUR verankert gewesen.

Kommentar: Die Haushaltslage ist prekär und bleibt auch unter diesem Ansatz prekär. Sollten sich die Rahmenbedingungen für Europas Wirtschaft (Leistungsorientierung, Anreizsysteme, nicht Verbotssysteme/Korrelation Freiheit!) nicht signifikant positiv verändern (Neuausrichtung der EU-Politik, Neuausrichtung in den schwachen EU-Ländern), bewegten sich die aktuellen Budgetplanungen nicht nur in Paris auf dünnem Eis.

Das Risiko, dass durch die US-Politik unter Trump die verbesserte US-Konkurrenzfähigkeit (Steuersenkungen, Deregulierung, Investitionsanreize, Forcierung der Energiewirtschaft) eine Verschlechterung der europäischen Konkurrenzfähigkeit generiert wird, ist erheblich. Nur um Stabilität zu generieren, müsste Kontinentaleuropa mindestens ein Äquivalent zu diesen Maßnahmen etablieren. Um Boden zugewinnen, müssten die US-Maßnahmen getoppt werden. Das Staatseinkommen korreliert mit dem Wirtschaftspotential! Ist Brüssel, sind Paris und Berlin weiter nicht bereit, die Kräfte des „Normativ Faktischen“ anzuerkennen? Will man sich weiter in realitätsfernen Echokammern bar Basis bewegen, obwohl die unbestechlichen Zahlen eine eindeutige Sprache sprechen? Wie viele Schäden müssen noch generiert werden? Lombard empfing Vertreter verschiedener politischer Parteien, um den Haushalt für 2025 vorzubereiten. Die EU-Regeln sehen eine Defizitobergrenze von 3% vor. Der Streit über den Haushalt hatte die Regierung von Ministerpräsident Barnier zu Fall gebracht. Lombard wurde im Dezember als Mitglied der Regierung von Regierungschef Bayrou ernannt. Dieser will bis Mitte Februar einen Haushalt vorlegen. Das Parlament tritt am 13. Januar zusammen.

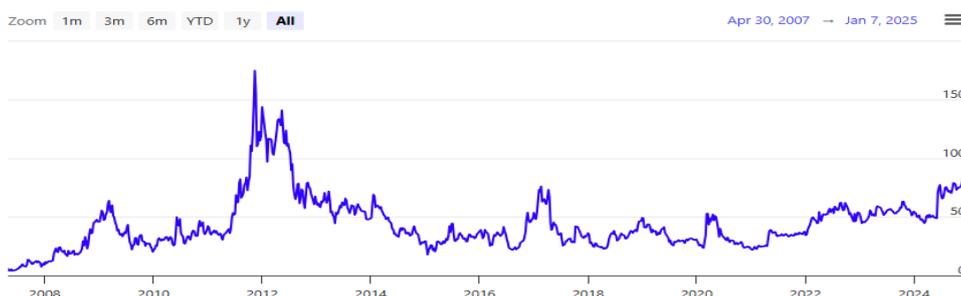
Kommentar: Diese neue Regierung wirkt schon in der Startphase anfällig. Es erscheint so, dass sie zu großen Reformwürfen nicht in der Lage ist. Diese großen Reformwürfe sind jedoch bitter notwendig. Es gibt keine Zeit für teure „Kosmetik“, die kurze Verfallzeiten aufweist.

Die politische Krise in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Eurozone verunsichert die Wirtschaft. Die Krise hat finanzielle Folgen für den französischen Staat, der höhere Kosten am Anleihemarkt verkraften muss.

Kommentar: Anbei stellen wir Ihnen eine Grafik der Spread Entwicklung zwischen den Staatsanleihen Frankreichs und Deutschlands zur Verfügung. Aktuell liegt der Spread zu Gunsten der Bundesanleihe bei 0,82%. Es ist der höchste Spread seit Juli 2012.

France 10 Years / Germany 10 Years Spread - Interactive Chart

The France 10 Years / Germany 10 Years Government Bond Spread reached a maximum value of 190.2 bp (15 November 2011) and a minimum value of 3.3 bp (17 May 2007).
Available Data Source: from 30 April 2007 to 7 January 2025



Macron hofft, dass bis zum Sommer 2025 ein Misstrauensvotum vermieden werden kann. Macron will eine Auflösung des Parlaments vor dem Ende seiner zweiten Amtszeit vermeiden. *Kommentar: Geht es um Macron oder geht es um Frankreich? Das Land kommt mit den Entwürfen der bisher umgesetzten Politik erkennbar nicht klar. Es bedarf eines Neuanfangs, wo die Determinanten des Geschäftsmodells neu ausgerichtet werden. Was für Paris gilt, gilt auch für Berlin. Wer weiter Zeit vergeudet, spielt mit der Zukunftsfähigkeit und der inneren Stabilität.*

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Einkaufsmanagerindices, finale Werte:

Länder, PMIs	Dezember 2024, finale Werte	Dezember, vorläufige Werte oder November
Spanien:		
- Dienstleistungssektor	57,3 (Prognose 54,1)	53,1 (November)
Italien:		
- Dienstleistungssektor	50,7 (Prognose 50,3)	49,2 (November)
- Gesamtwirtschaft	49,7 (keine Prognose)	47,7 (November)
Frankreich:		
- Dienstleistungssektor	49,3 (Prognose 48,2)	48,2
- Gesamtwirtschaft	47,5 (Prognose 46,7)	46,7
Deutschland:		
- Dienstleistungssektor	51,2 (Prognose 51,0)	51,0
- Gesamtwirtschaft	48,0 (Prognose 47,7)	47,7
Eurozone:		
- Dienstleistungssektor	51,6 (Prognose 51,4)	51,4
- Gesamtwirtschaft	49,6 (Prognose 49,5)	49,5
UK:		
- Dienstleistungen	51,1 (Prognose 51,4)	51,4
- Gesamtwirtschaft	50,4 (Prognose 50,5)	50,5
USA:		
- Dienstleistungen	56,8 (Prognose 58,5)	58,5
- Gesamtwirtschaft	55,4 (Prognose 56,5)	56,6

Eurozone: Deutschlands CPI höher als erwartet - Sentix auf tiefstem Stand seit 11/23

Der Sentix-Index für die Eurozone stellte sich per Januar auf -17,7 nach zuvor -17,5 Punkten. Die Prognose lag bei -18,0 Zählern. Damit wurde der schwächste Wert seit November 2023 markiert. In dem Sentix-Report heißt es, ursächlich sei die Schwäche Deutschlands.

Deutschland: Gemäß vorläufiger Berechnung nahmen die Verbraucherpreise per Dezember im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose 0,3%, Vormonat -0,2%) und im Jahresvergleich um 2,6% (Prognose 2,4%) nach zuvor 2,2% zu.

USA: Auftragseingang aggregiert besser als erwartet per November/Oktober

Der Auftragseingang der Industrie verzeichnete per Berichtsmonat November im Monatsvergleich einen Rückgang um 0,4% nach zuvor +0,5% (revidiert von 0,2%).

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0600 – 1.0630 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	Halifax Hauspreise (M/J)	Dez.	1,3%/4,8%	-./-.-	08.00	Was für ein Unterschied!	Mittel
CHF	Verbraucherpreise (M/J)	Dez.	-0,1%/0,7%	-0,1%/-0,6%	08.30	Entspannte Situation!	Mittel
EUR	<u>PMIs Baubranche:</u> Eurozone Deutschland Frankreich Italien	Dez.	42,7 38,0 43,7 48,5	-. -. -. -.	09.30	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
EUR	<u>Erstschätzungen:</u> Verbraucherpreise Kernrate (beides J)	Dez.	2,2% 2,7%	2,4% 2,7%	11.00	Anstieg der Gesamtrate wahrscheinlich.	Mittel
EUR	Arbeitslosenrate	Nov.	6,3%	6,3%	11.00	Keine Veränderung?	Mittel
USD	Handelsbilanz	Nov.	-73,8 Mrd. USD	-78,0 Mrd. USD	14.30	In bekanntem Fahrwasser.	Mittel
USD	ISM-PMI Dienstleistungen	Dez.	52,1	53,0	16.00	Anstieg erwartet.	Mittel
USD	JOLTS-Report (offene Stellen)	Nov.	7,744 Mio.	7,700 Mio.	16.00	Leichter Rückgang?	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an